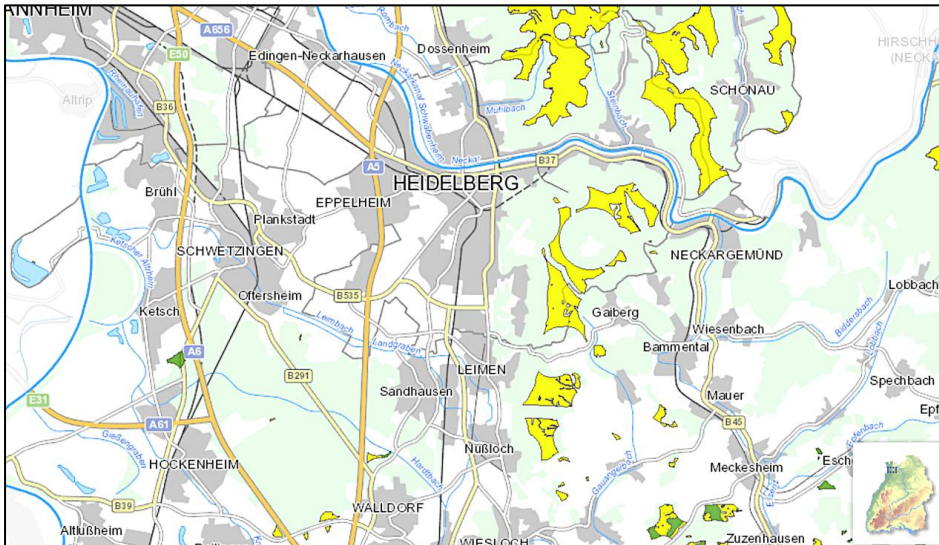


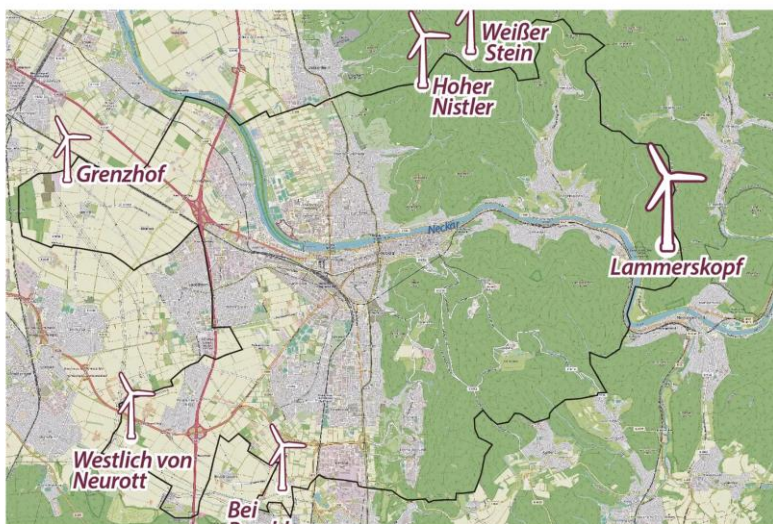
## Bericht vom Quartalstreffen am 16.04.2024

1. Armin Konrad zeigte zur Einstimmung einige Vogel-Fotos von H. Schmid (NABU Leimen-Nußloch)
2. A. Konrad erläuterte die Situation der Windparkpotenzialflächen um Heidelberg, auf Basis der Karte, die von der LUBW veröffentlicht wurde:



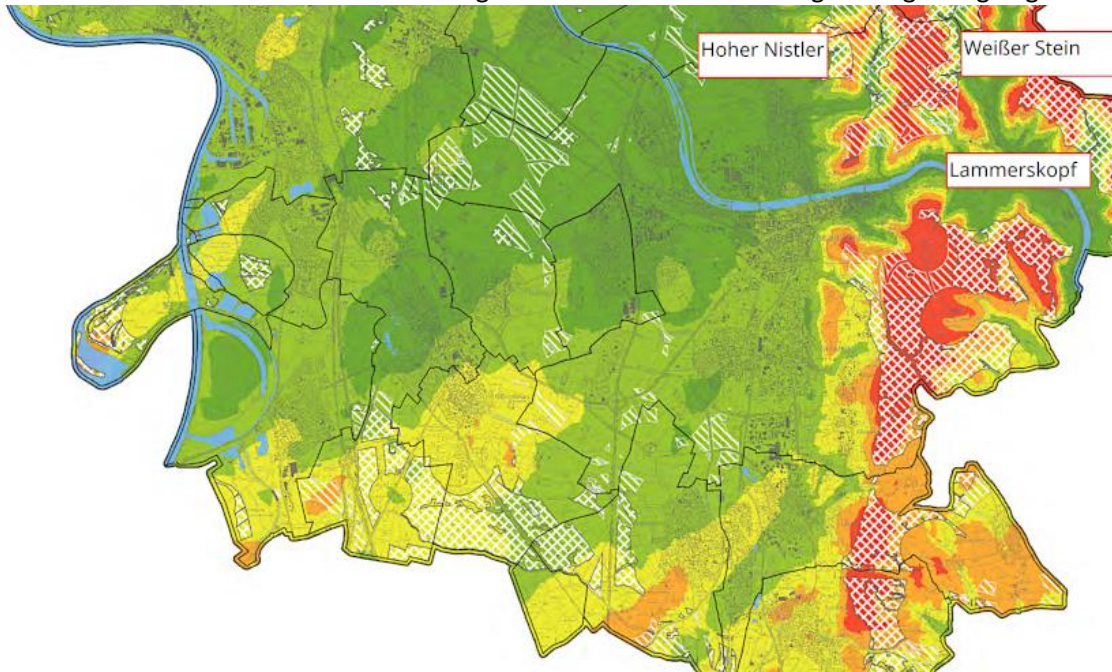
Quelle: LUBW: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de> (Stand 15.04.2024)

Danach gibt es auf Heidelberger auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen der Ebene keine ausgewiesenen Potenzialflächen. Dies steht im Widerspruch zu einer Karte möglicher Standorte, die in der RNZ am 12.04.2024 veröffentlicht wurde:



Theoretisch wären an diesen sechs Standorten Windkraftanlagen möglich. Die Flächen auf den Bergen des Odenwaldes sind jedoch deutlich wahrscheinlicher als die in der Ebene. Grafik: RNZ

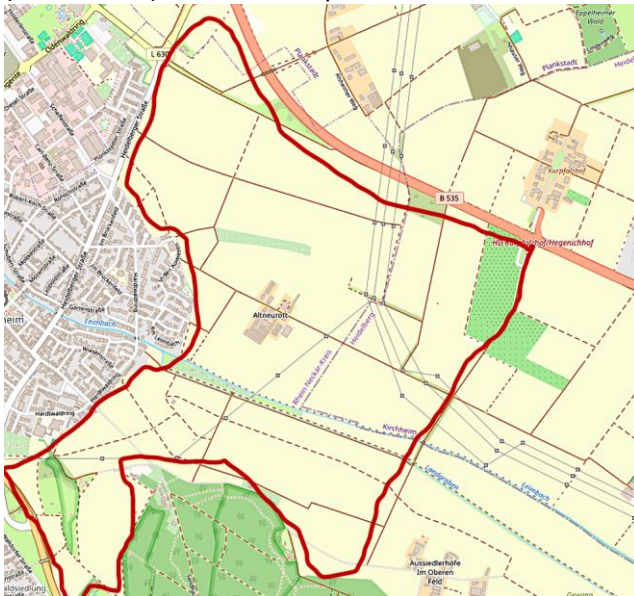
Der Widerspruch konnte in einem nachträglichen Austausch mit Denis Schnur (RNZ) aufgelöst werden. Die RNZ-Grafik beruhte auf einer Karte, die für die Verbandsversammlung am 12.05.2023 des Nachbarschaftsverbandes Heidelberg-Mannheim als Diskussionsgrundlage vorgelegen hatte:



*Verkleinerter Ausschnitt. Beim Grenzhof und westlich von Neurott sind auch auf Heidelberger Gemarkung für Windenergie geeignete Flächen ausgewiesen.*

*Zum Vergleich: HD-Grenzhof: bis 160 W/m<sup>2</sup>, HD-Neurott: 160 bis 190 W/m<sup>2</sup>, Hoher Nistler... höher als 250 W/m<sup>2</sup>.*

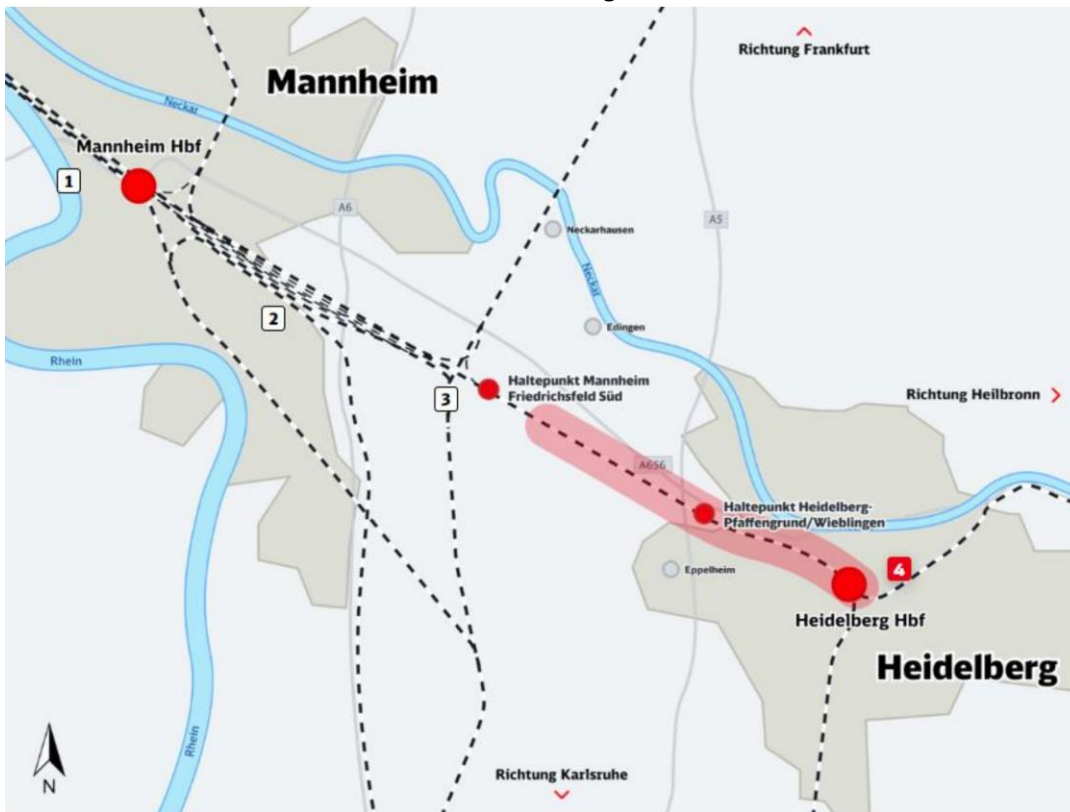
3. Im Anschluss daran wurden die Erfahrungen des ersten Durchgangs der diesjährigen **Feldvogelkartierung** ausgetauscht. Bemerkenswert u.a. ein GrauParammer-Nachweis bei Altneurott (Rote Liste 1), ein Wiedehopf-Nachweis bei Oftersheim.



*Gebiet der OAG-Feldvogelkartierung 2024*

4. Hubert Holland berichtete über eine synchrone **Kleineulenkartierung** (Raufußkauz und Sperlingskauz), während der letzten Wochen im Gebiet von Hoher Nistler, Weißer Stein und Lammerskopf, organisiert von Karl-Friedrich Raqué vom AK Greifvogelschutz (NABU Heidelberg). Es konnten etliche Gesangsreviere (= wahrscheinliche Brutreviere) der beiden Arten nachgewiesen werden.

5. A. Konrad berichtete von einer öffentlichen Informationsveranstaltung der Bahn zum viergleisigen Ausbau der Eisenbahntrasse Mannheim-Heidelberg am 20.03. 2024.



Ausbauprojekte im Bereich Mannheim - Heidelberg  
Quelle: DB InfraGO AG

Siehe dazu auch: <https://mannheim-heidelberg.deutschebahn.com/>

Diskutiert wurden dabei u.a. die arten- und naturschutzrelevanten Ausgleichsmaßnahmen:

a) Gebüschreihe südlich der Strecke. => Bei einer streckenbegleitenden Gebüschreihe, die auf jeden Fall mehrreihig sein sollte, besteht die Gefahr, dass speziell Jungvögel durch den Sog vorbeifahrender Züge getötet werden. Es ist ein Abstand von 6 m zwischen Hecke und Gleisen geplant (entspricht dem Standard).

b) Umgang mit den Eidechsen. => Im Bereich der Bahnstrecke handelt es sich überwiegend um Vertreter invasiver Mauereidechsen-Linien und deren hybriden. Ein Einfangen und Umsetzen in andere Gebiete, könnte autochthone Zauneidechsen gefährden und sollte nicht erfolgen. Die Bahn plante umfangreichere Ausgleichsmaßnahmen für Eidechsen entlang der Bahnstrecke.

Es wird geprüft, ob es bezüglich der Umsetzung der Mauereidechsen eine Ausnahmegenehmigung von den Naturschutzbehörden geben wird. Die Vertreter der Landwirtschaft, erklärten, dass die Landwirte zwar zur Abgabe von Flächen für den Bau der Gleisanlagen gezwungen seien, nicht aber für zusätzliche Flächen für Ausgleichsmaßnahmen. Sie lehnen dies kategorisch ab und werden und werden dazu auch juristischen Beistand einschalten.

c) Unklar ist der Umsetzung der Pflege der Ausgleichsmaßnahmen. Ich habe mich dazu am 22.03.24 mit einer Frage an die Bahn gewandt:

„...meine Fragen:

1. Wo ist der landschaftspflegerische Begleitplan zu der Maßnahme zu finden?
  2. Bei der Info-Veranstaltung am 21.03.24 wurde gesagt, dass die Pflege der geplanten Ausgleichsmaßnahmen von der Bahn übernommen wird. Gibt es einen Pflegeplan, der die notwendigen Maßnahmen beschreibt (Heckenpflege, Mähzeiten der Wiesen...)
- Vielen Dank für eine Antwort...“

Am 17.04.24 erhielt ich folgende Antwort:

„Guten Morgen Herr Konrad,

vielen Dank für Ihre Nachricht.

Der landschaftspflegerische Begleitplan wird aktuell erstellt und im Rahmen des Planrechtsverfahrens beim Eisenbahn-Bundesamt eingereicht. Die Einreichung soll Mitte dieses Jahres erfolgen.

Details zur Herstellung und Pflege der umweltfachlichen Ausgleichsmaßnahmen, z. B. Mähzeiten, werden dem landschaftspflegerischen Begleitplan zu entnehmen sein. Die Herstellung und Pflege der Ausgleichsmaßnahmen wird durch qualifizierte Vertragspartner:innen der Deutschen Bahn erfolgen.

Die umweltfachliche Planung wird mit den unteren Naturschutzbehörden abgestimmt und ist aktuell noch nicht abgeschlossen, sodass wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen zu Details treffen können. Eine Einsicht in die Unterlage für das Planrechtsverfahren, inklusive des landschaftspflegerischen Begleitplans, wird im Rahmen der Offenlage möglich sein.

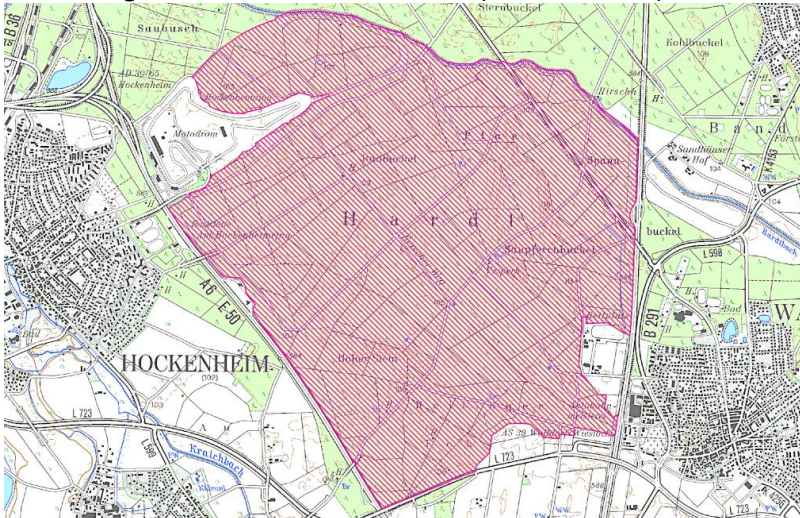
Gerne stehen wir Ihnen bei weiteren Fragen zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Annika Günther

Stakeholdermanagement, I.II-SW-T 4  
DB InfraGO AG  
Presselstraße 17, 70191 Stuttgart“

5. In der Region wurde ein neues Natura 2000 Vogelschutzgebiet ausgewiesen: Schwetzinger und Hockenheimer Hardt (VSG 6617-441)



Am 30.04.2024 findet dazu eine Beiratssitzung statt bei der A. Konrad die OAG Rhein-Neckar vertreten wird. Er wird darüber berichten.

Infos: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt5/ref56/natura2000/schwetzinger-und-hockenheimer-hardt/>

6. Michael Ziara stellt das Programm der **Dämmer-Exkursion der OAG RN vom 03. bis 05. Mai 2024** vor (siehe Anhang).

**Weitere bevorstehende Exkursionen:**

**09.05.2024** Frühjahrsexkursion **Vom PZN Wiesloch bis Nußloch**  
ab 07:00 Uhr Tobias Lepp

**So., 26.05.2024 Grenzhofdeponie Heidelberg ein Hotspot der Artenvielfalt aus Menschenhand**

09:00 bis 11:00+ Uhr A. Konrad und T. Lepp

Anmeldung über: „Natürlich Heidelberg“ Stichwort „0524“

[https://www.natuerlich.heidelberg.de/programm/index.php?kathaupt=27&suchesetzen=false&kfs\\_beginn\\_dat1=26.05.2024&kfs\\_beginn\\_dat2=26.05.2024&kfs\\_veranartids=-1&kfs\\_veranart-1=-1](https://www.natuerlich.heidelberg.de/programm/index.php?kathaupt=27&suchesetzen=false&kfs_beginn_dat1=26.05.2024&kfs_beginn_dat2=26.05.2024&kfs_veranartids=-1&kfs_veranart-1=-1)

**09. bis 12. Mai 2024 Exkursionen zum Geo-Tag der Natur in Heidelberg und Umgebung**

Programm und Anmeldung: <http://artenvielfalt-hd.de/>

**Di., 04.06.2024** Frühjahrsexkursion **Saalbachtal**

09:00 bis 12:00 Uhr Franz Debatin

Armin Konrad, Heidelberg, 22.04.2024

## Anhang: Programm Dümmer See

### Freitag, 3.5.2024

- Individuelle Anreise
- 11:00 Uhr Treffpunkt am Marissa-Ferienpark Ausleihe von Fahrrädern
- 14:00 Uhr **Exkursion zu den Brutvögeln des Gebietes von Naturschutzring Dümmer e.V.**  
Von Mitte März bis Mitte Mai kehren nach und nach die typischen Brutvögel aus ihrem Winterquartier in die Niederung zurück. Auf den Feuchtwiesen sind es auffällige Wiesenvögel, wie Uferschnepfe und Großer Brachvogel, im Erlenbruch der Pirol, im Röhricht des Sees unterschiedlichste Rohrsänger und die Rohrweihe. Auf der Wasserfläche des Sees prägen Haubentaucher und Entenarten das Bild. Auf Exkursionen durch die Feuchtwiesen und entlang des Sees stellen wir Ihnen die verschiedenen Vogelarten vor.  
Exkursion oder Radtour - Buchung: April bis Juni - Dauer: ca. 2 ½ Std.  
Beitrag: 5,00 € pro Person - Treffpunkt Naturschutzstation Dümmer
- 16:30 Uhr Radtour rund um den See
- 19:30 Uhr Checkin im Marissa-Ferienpark
- 20:00 Uhr Gemeinsames Abendessen im Restaurant Dümmerperle

### Samstag, 4.5.2024

- Individuelles Frühstück
- 9:00 Uhr Start Fahrradtour mit Route 1 **Südbucht und das Ochsenmoor** zu Fuß und Route 2 **Durch das Ochsenmoor zum Polder** mit dem Fahrrad
- 14:00 Uhr Kaffeepause im Schäferhof Café zum Dümmer
- 15:00 Uhr Route 7 **Die Dobben und die Westseite** mit dem Fahrrad
- 18:00 Uhr Abendessen bei Hoffmann's Fischhuus in der traditionsreichen Aal- und Forellenräucherei Hoffmann am Dümmer See
- 20:00 Uhr Rückfahrt über Nordufer mit Halt in der **Nordbucht und im Osterfeiner Moor**

Falls Interesse besteht die Möglichkeit die Abendexkursion zu buchen: **Amphibienexkursion: Laubfrosch & Co**

Nicht nur Vögel leben in der Dämmerniederung. Auf überschwemmten Flächen, in den ausgedehnten Grabenstrukturen und den zahlreichen Kleingewässern kommen auch verschiedene Amphibienarten vor. Eine prominente Art ist der für die Niederung typische Moorfrosch, der sich zur Balzzeit blau färbt. In den Randbereichen siedelt der seltene Laubfrosch. Seine "rep-rep"-Rufe sind kilometerweit zu hören. Auf einer Exkursion in der Abenddämmerung werden je nach Jahreszeit verschiedene Amphibienarten des Gebietes vorgestellt.

Buchung: März/April, Mai/Juni; Dauer: ca. 2 ½ Std.

### Sonntag, 5.5.2024

- Individuelles Frühstück
- 9:00 Uhr Start Fahrradtour - Route 3 **Durch das Ochsenmoor zum See** (Teilstück zu Fuß)
- 14:00 Uhr Ausklang im Kaffee im Hofcafé Lukas
- 15:00 Uhr Abreise